

Ist mein geplanter Anbau von Erbsen, Wicken, Ackerbohnen oder Soja sinnvoll?

Grundsätzlich ist die Einhaltung einer Fruchtfolge aus verschiedenen Gründen sinnvoll:

- Einhaltung von Anbauabständen zur Vermeidung von Krankheiten und Schädlingen
- Abwechslung von Stark- und Schwachzehrern
- Abwechslung von Tief- und Flachwurzlern
- Abfolge von Humusmehrern und Humuszehrern u.s.w.

In manchen Situationen kann es aber sinnvoll sein, die Entscheidung über die Folgekultur von aktuellen Bodeneigenschaften abhängig zu machen.

Wann Leguminosen anbauen?

Leguminosen (Schmetterlingsblüter) wie z.B. Körnererbsen, Wicken, Ackerbohnen oder Sojabohnen können mit Hilfe ihrer Wurzelknöllchen Stickstoff aus der Luft pflanzenverfügbar machen.

Es ist sinnvoll, wenn dabei im Boden möglichst wenig Stickstoff leicht verfügbar ist.

Dies ist üblicherweise in folgenden Situationen der Fall:

- nach Starkzehrern wie z.B. Mais, Sonnenblume oder Zuckerrübe
- auf sehr leichten, humusarmen Böden
- Die letzte mineralische Düngung (z.B. NAC) sollte von der Vorkultur möglichst vollständig aufgenommen worden sein. In sehr trockenen Jahren kann es vorkommen, dass ein Teil der letzten Düngungsgabe (z.B. Qualitätsdüngung bei Winterweizen) nicht zur Wirkung kommt und im Boden verbleibt.
- Die letzte organische Düngung (z.B. Gülle) sollte auf diesem Feld möglichst lange zurückliegen. Organische Dünger wie Gülle oder Stallmist düngen nicht nur die Kultur, zu der sie ausgebracht wurden, sondern auch noch die Folgekulturen.

Wann keine Leguminosen anbauen?

Es kann aber vorkommen, dass trotz Berücksichtigung all dieser Faktoren im Frühjahr vor dem Anbau von Körnerleguminosen im Boden hohe Gehalte von Stickstoff frei verfügbar sind.

Dies kann z.B. bei einer starken Freisetzung von Stickstoff aus dem Humus geschehen, die durch folgende Faktoren begünstigt wird:

- Hohe natürliche Humusgehalte (z.B. Schwarzerdeböden)
- tiefe Bodenbearbeitung im Frühjahr (z.B. durch Pflügen oder Grubbern)
- intensive Bodenbearbeitung (z.B. Kreiselegge mit hoher Drehzahl und langsame Fahrgeschwindigkeit, Fräse)
- warmes Frühjahr
- günstige Wasserverhältnisse (nicht zu trocken, nicht zu nass)

Warum keine Leguminosen bei hohem Stickstoffangebot im Boden anbauen?

Leguminosen sind von ihrem Wachstumstyp auf stickstoffarme Bedingungen ausgerichtet. Bei hohem Angebot von Stickstoff im Boden wird dieser vorrangig aufgenommen.

Vorerst begünstigt dies die Jugendentwicklung der Leguminosen. Bei zu hohem Angebot werden die Pflanzen aber krankheits- und schädlingsanfällig. Pilzkrankheiten oder starker Blattlausbefall können auftreten. Ackerbohnen und Sojabohnen sind weniger empfindlich auf hohe Stickstoffgehalte als Erbsen oder Wicken.



Abb. 1: Blattläuse an Körnererbse Quelle: LK-NÖ

Wenn Sie befürchten, dass das Stickstoffangebot im Boden für den Anbau von Erbsen, Wicken, Ackerbohnen oder Sojabohnen zu hoch sein könnte, wäre eine Bodenuntersuchung günstig. Dabei wäre eine Beprobung so tief wie möglich interessant. Wenn Sie z.B. aus den Bodenschichten 0-30 cm und 30-60 cm Proben entnehmen, erhalten Sie nicht nur den Gesamtgehalt an leicht löslichem Stickstoff, sondern auch dessen Verteilung in den Bodenschichten.

Die Durchführung der Probenahme ist in einem eigenen Artikel beschrieben. Die Proben können Sie in einem Labor exakt untersuchen lassen (z.B. der AGES).

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Institut für Bodengesundheit und Pflanzenernährung
Spargelfeldstraße 191
1220 Wien

Bitte beachten Sie, dass Sie die Proben gekühlt lagern (z.B. in einer Kühlbox) und gekühlt zum Labor bringen. Die Untersuchung auf leicht löslichen Stickstoff (Nitrat und Ammonium) kostet ca. €20.- pro Probe und dauert ca. eine Woche.

Bei dieser Untersuchung wird gleichzeitig auch der Humusgehalt bestimmt. Dies ist eine sehr wertvolle Information für viele Fragestellungen.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Preisermäßigung und des Sammeltransportes über die Bgld. Landwirtschaftskammer. Rufen Sie uns vor der Probenahme an! Tel. 02682/702/600

Zur groben Abschätzung ist auch ein Schnelltest möglich, den Sie selbst durchführen können. Dies ist in einem eigenen Artikel beschrieben.

Willi Peszt